

Das Folgende muß man lesen können, ohne sofort in die Auslegeware zu beißen :

zuschauerredaktion@zdf.de

Sehr geehrter Herr Kalb,

vielen Dank für Ihre E-Mail an das ZDF.

Die Redaktion und die Produktionsfirma haben sich intensiv Gedanken über den passenden Dialekt gemacht. Die Darsteller nicht fränkisch sprechen zu lassen, hatte dann letztendlich mehrere Gründe. Zum einen handelt es sich in unserem Dreiteiler „Tannbach“ um ein fiktives Dorf, bei der zwar auch die Geschichte von Mödlareuth eine zentrale Rolle spielte, aber eben auch viele andere zeitgeschichtliche Ereignisse. Zum anderen gibt es weniger fränkisch sprechende Schauspieler, als bayrisch sprechende, so dass sich daraus Probleme bei der Besetzung der vielen Rollen ergeben hätten. Es wurde auch darauf verzichtet, dass die Schauspieler den fränkischen Dialekt lernen und sprechen, denn dies hätte mit Sicherheit künstlich geklungen.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen unsere Überlegungen näher bringen und wünschen Ihnen trotz des von Ihnen vermissten fränkischen Dialekts dennoch viel Vergnügen beim dritten und letzten Teil von „Tannbach“.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre ZDF-Zuschauerredaktion

Ein Mitglied schrieb dazu:

Hallo ZDF

Unerklärlich, dass sich ein bundesweit öffentlich-rechtlicher Sender, der auch von fränkischen Zuschauern finanziert wird, von der "Sepplgemeinschaft" das Handeln vorschreiben lässt.

Zu behaupten, es gäbe nicht genug fränkisch sprechende Schauspieler, ist doch nur eine Notlüge.

Gute Schauspieler können sich mit Sicherheit in jede Rolle hineinversetzen, oder man muss synchronisieren.

Scherzhaft könnte man meinen, Sie wollten die fränkische Sprache nicht unvertiteln.

Die schlimmste Variante war Ihre Darstellung!

Warum wurde nicht im Vorfeld oder im Nachspann erwähnt, dass zu keiner Zeit die DDR-Grenze an Altbayern anschloss?

Wo bleibt eine Nachricht im Videotext, mit der die fränkische Situation dargestellt wird? Sie haben Franken geschadet, egal wie immer sie auch versuchen, sich im nachhinein herausreden zu wollen.

Ein bedeutender fränkischer Schriftsteller war Theodor Schübel. Er hat 1981 den Film "die Grenze" verfasst.

Auch hier war die Seppliktatur mit dem Schauspieler Gust Bayrhammer unübersehbar.

Und Ihr vom ZDF seit keinen Deut besser!

Zusammengestellt von Joachim Kalb